

Sie dem zustimmen möchten, bitte ich um Ihr Handzeichen. – Gibt es Gegenstimmen? – Enthaltungen? – Damit ist die Überweisungsempfehlung mit dem Votum aller Fraktionen und des anwesenden fraktionslosen Abgeordneten Pretzell angenommen.

Ich rufe auf:

13 Anforderungen der Enquete-Kommission zur Zukunft der Familienpolitik umsetzen: Familienpolitik auf Basis von Zahlen und Fakten weiterentwickeln

Antrag
der Fraktion der SPD
Drucksache 17/814

Eine Aussprache ist zu diesem Tagesordnungspunkt heute nicht vorgesehen.

Wir kommen daher zur Abstimmung. Der Ältestenrat empfiehlt die **Überweisung** des **Antrags Drucksache 17/814** an den **Ausschuss für Familie, Kinder und Jugend**. Die abschließende Aussprache und Abstimmung soll nach Vorlage der Beschlussempfehlung erfolgen. Wer dem zustimmen möchte, den bitte ich um sein Handzeichen. – Ist jemand dagegen? – Enthält sich jemand? – Somit haben wir einen einstimmigen Beschluss mit dem Votum aller Fraktionen und des fraktionslosen Abgeordneten Herrn Pretzell. Die Überweisungsempfehlung ist damit angenommen.

Ich rufe auf:

14 Demokratie leben, Demokratie schützen, für Demokratie werben – Politische Bildung muss alle mitnehmen!

Antrag
der Fraktion der SPD
Drucksache 17/815

Eine Aussprache ist zu diesem Tagesordnungspunkt heute nicht vorgesehen.

Wir kommen daher zur Abstimmung. Der Ältestenrat empfiehlt die **Überweisung** des **Antrags Drucksache 17/815** an den **Hauptausschuss** – federführend –, an den **Ausschuss für Kultur und Medien** sowie an den **Ausschuss für Schule und Bildung**. Die abschließende Aussprache und Abstimmung soll nach Vorlage der Beschlussempfehlung des federführenden Ausschusses erfolgen. Wenn Sie dieser Überweisungsempfehlung folgen wollen, bitte ich um Ihr Handzeichen. – Gibt es Gegenstimmen? – Gibt es Enthaltungen? – Damit ist die Überweisungsempfehlung einstimmig angenommen.

Ich rufe auf:

15 Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Umsetzung des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes in Nordrhein-Westfalen

Gesetzentwurf
der Landesregierung
Drucksache 17/750

erste Lesung

Frau Ministerin Scharrenbach hat mitgeteilt, die Einbringungsrede zu Protokoll zu geben. (Siehe Anlage 3) Eine Aussprache ist heute nicht vorgesehen.

Wir kommen somit zur Abstimmung. Der Ältestenrat empfiehlt die **Überweisung** des **Gesetzentwurfs Drucksache 17/750** an den **Ausschuss für Heimat, Kommunales, Bauen und Wohnen** – federführend – sowie an den **Haushalts- und Finanzausschuss**. Gibt es jemanden, der dagegen ist? – Gibt es jemanden, der sich enthält? – Das ist nicht der Fall. Dann haben wir die Überweisungsempfehlung einstimmig angenommen.

Ich rufe auf:

16 Gesetz zur Rettung der Trägervielfalt von Kindertageseinrichtungen in Nordrhein-Westfalen

Gesetzentwurf
der Landesregierung
Drucksache 17/751

erste Lesung

Herr Minister Dr. Stamp hat mitgeteilt, die Einbringungsrede zu Protokoll zu geben. (Siehe Anlage 4) Eine Aussprache ist also nicht vorgesehen.

Wir kommen somit zur Abstimmung. Der Ältestenrat empfiehlt die **Überweisung** des **Gesetzentwurfs Drucksache 17/751** an den **Ausschuss für Familie, Kinder und Jugend** – federführend – sowie an den **Ausschuss für Heimat, Kommunales, Bauen und Wohnen**. Gibt es jemanden, der dagegen ist – oder sich enthalten möchte? – Das ist nicht der Fall. Damit haben wir diese Überweisungsempfehlung einstimmig angenommen.

Ich rufe auf:

17 Verfahren über die Verfassungsbeschwerden

I. des Herrn R. S. – Bevollmächtigter: Rechtsanwalt Thorsten Böck, Bahnhofstraße 11, 25451 Quickborn –

1. unmittelbar gegen

a) den Beschluss des Bundesverwaltungsgerichts vom 9. Juni 2016 –

Anlage 4

Zu TOP 16 – „Gesetz zur Rettung der Träger- vielfalt von Kindertageseinrichtungen in Nord- rhein-Westfalen“ – zu Protokoll gegebene Rede

Dr. Joachim Stamp, Minister für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration:

Wer die Situation der Kindertageseinrichtungen im Land kennt, der weiß, dass es höchste Zeit ist – allerhöchste Zeit – für dieses Kita-Träger-Rettungsprogramm. Mit einer Finanzspritze von 500 Millionen Euro helfen wir, dass nicht noch mehr Kitas schließen, nicht weitere Träger ihre Kindertageseinrichtungen abgeben. Wir helfen, damit nicht weiter Personal zulasten der Betreuungsqualität eingespart wird. Wir helfen, damit der dringend notwendige bedarfsgerechte Platzausbau weitergeht.

Das Grundproblem ist bekannt und war lange immer wieder Thema in diesem Hause: die chronische Unterfinanzierung der Kindertageseinrichtungen in Nordrhein-Westfalen.

Während die Anforderungen an Erzieherinnen und Erzieher mit dem Ausbau der frühkindlichen Bildung stetig gestiegen sind, wurde die finanzielle Situation der Kindertagesbetreuung in unserem Land immer schlechter.

Denn die tatsächlichen Kosten einer Kita sind schon lange nicht mehr von der Finanzierung nach dem Kinderbildungsgesetz gedeckt.

Die im KiBiz verankerte jährliche Steigerungsrate ist zu gering. Sie konnte die deutlich gestiegenen Kosten der letzten Jahre – insbesondere bei den Personalkosten – nur noch teilweise ausgleichen. Die Folge ist eine Unterfinanzierung der Kindertagesbetreuung.

Die Novellierungen des Kinderbildungsgesetzes in den vergangenen Jahren haben nicht zu grundlegenden Veränderungen in der Finanzierungsstruktur geführt.

Auch das von der Vorgängerregierung im vergangenen Jahr eingebrachte sogenannte Überbrückungsgesetz, mit dem die Dynamisierung der Kindpauschalen temporär für drei Kindergartenjahre auf 3 Prozent angehoben und vorübergehend zusätzliche Zuschüsse eingeführt wurden, hat die Misere nicht grundlegend beseitigt.

Die Kritik von ausnahmslos allen Seiten an der Unterfinanzierung der Kitas wurde bis heute nicht in strukturelle Veränderungen des KiBiz umgesetzt.

Damit ist jetzt Schluss.

Wir packen endlich das an, worauf die Kitas schon jahrelang warten: Lösungen, damit die Kitas endlich aus der Finanzierungskrise herauskommen.

Die Kindertagesbetreuung in Nordrhein-Westfalen bedarf einer dauerhaft tragfähigen Finanzierung.

Das wollen wir gemeinsam mit den kommunalen Spitzenverbänden und allen Trägern der Kindertageseinrichtungen auf den Weg bringen.

Weil die Kitas die Grenze ihrer Belastbarkeit schon lange erreicht haben, braucht es im Moment aber vor allem schnelle Unterstützung.

Wir leisten mit diesem Gesetz und den Mitteln aus dem Nachtragshaushalt Soforthilfe!

Mit diesem Gesetz werden wir alle Kita-Träger mit einem Einmalbetrag entlasten. Der Einmalbetrag kann sofort oder auch erst nächstes Kindergartenjahr eingesetzt werden.

In den rund 10.000 Kitas ist die Lage unterschiedlich. Der Regierungsentwurf ermöglicht, dass jede Kindertageseinrichtung, jeder Träger die Mittel dann und dort punktgenau einsetzen kann, wie es am effektivsten, wirksamsten und wirtschaftlichsten ist.

Auch im Kinder- und Jugendausschuss vor zwei Wochen waren sich alle einig: Dieses Geld ist dringend nötig. Und dieses Geld muss sofort in die Kitas.

Gute frühkindliche Bildung und Erziehung braucht gute Rahmenbedingungen.

Gute Arbeit in Kindertageseinrichtungen müssen wir auch gut finanziell absichern.

Je zügiger wir das Kita-Träger-Rettungsprogramm beschließen, desto schneller kommt diese dringend benötigte Hilfe auch bei den Kitas und den Kindern an.

Deshalb: Unterstützen Sie bitte diesen Gesetzentwurf. Unterstützen Sie die zügige Befassung.

